



Große Anfrage

der Fraktion der SPD

Medienkompetenz in der Informationsgesellschaft

Vorbemerkung:

Medien sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft. Die Informations- und Kommunikationstechnologien spielen in allen Lebensbereichen eine wachsende Rolle und sind aus dem Alltag der Bürgerinnen und Bürger nicht mehr wegzudenken. In der Informationsgesellschaft ist nicht nur die Vielfalt der Medien, sondern auch deren Qualität und ein kompetenter Umgang mit ihnen von elementarer Bedeutung. Der selbst bestimmte Umgang mit Medien ist eine Schlüsselqualifikation für unsere Gesellschaft geworden. Nur mit Medienkompetenz ist gesellschaftliche und politische Teilhabe in der Informationsgesellschaft zu realisieren.

Wir fragen die Landesregierung:

I. Medienkompetenz

1. Wie definiert die Landesregierung Medienpädagogik und Medienkompetenz?

II. Strategien, Leitprojekte und Aktivitäten der Landesregierung

2. Was sind die Ziele der Landesregierung zur Stärkung der Medienkompetenz?
3. Gibt es eine (ressortübergreifende) Medienkompetenzstrategie der Landesregierung? Wie erfolgt deren Koordination? Wer ist daran beteiligt? Gibt es ein entsprechendes Berichtswesen?
4. Inwieweit orientiert sich die Landesregierung an den Handlungsfeldern der EU-Kommission im Rahmen von i2010?
5. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung mit Blick auf die Themengebiete Jugendschutz, Datenschutz und informelle Selbstbestimmung?
6. Welches sind die Leitprojekte für Medienkompetenz in Schleswig-Holstein?
7. Welche Themen und Aktivitäten haben aus Sicht der Landesregierung im Bereich Medienkompetenz eine besonders hohe Bedeutung?
8. Welches werden die künftig relevanten Themenfelder sein und wie werden diese von der Landesregierung bearbeitet werden?
9. Gibt es eine Koordination der Medienkompetenzprojekte?
10. Wie setzt sich die Finanzierung der Förderung der Medienkompetenz in Schleswig-Holstein zusammen?
11. Welchen Anteil an der Gesamtfördersumme trägt das Land Schleswig-Holstein und wie hat sich der Anteil seit 2005 entwickelt?

III. Akteure und Strukturen der Medienkompetenz in Schleswig-Holstein

12. Wie viele und welche Akteure sind im Bereich Medienkompetenz in Schleswig-Holstein aktiv und welche Mittel erhalten sie?
13. Welche Struktur haben diese Akteure (öffentlich, public-private-partnership, privatwirtschaftlich)?
14. Wo sind die Akteure geografisch angesiedelt und auf welche Räume erstreckt sich ihr Wirkungsbereich?

15. Was sind die Hauptbetätigungsfelder der Akteure?
16. Wie unterscheiden sich die Strukturen der Medienkompetenzförderung in Schleswig-Holstein von den Strukturen in den anderen Bundesländern? Wo liegen die Stärken in Schleswig-Holstein? Wo sieht die Landesregierung im Vergleich zu den anderen Bundesländern Nachholbedarf?
17. Wie viele und welche Projekte zur Förderung der Medienkompetenz laufen derzeit in Schleswig-Holstein? Wie hat sich diese Zahl im Vergleich zu den Vorjahren 2005-2009 entwickelt? In welchen geografischen Bereichen wirken sie?
18. Welche Rolle kommt dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein bei der Stärkung der Medienkompetenz zu?
19. Welche Rolle kommt der Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein (MA HSH) bei der Stärkung der Medienkompetenz zu?
20. Welche Rolle kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk bei der Stärkung der Medienkompetenz zu?
21. Wie werden die Medienunternehmen in die Förderung der Medienkompetenz eingebunden?
22. Welche Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz werden von den privaten Sendern durchgeführt?
23. Welche Rolle spielt die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein bei der Förderung der Medienkompetenz?
24. Wie ist der Informationsfluss zwischen der EU und dem Land Schleswig-Holstein zum Thema Medienkompetenz geregelt?

IV. Zielgruppe Kinder und Jugendliche

25. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung zur Stärkung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen?
26. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen vor dem Schuleintritt zu stärken?
27. Wie wird das Thema Medien als Querschnittsthema an den allgemeinbildenden Schulen behandelt, besonders bezogen auf die Bereiche Video, Audio und Multimedia?
28. Wie ist Medienkompetenz in den Lehrplänen der unterschiedlichen Schularten verankert?
29. Gibt es ein schulart- und fächerübergreifendes Curriculum Medienkompetenz?
30. Wie sieht das Konzept der Vermittlung von Medienkompetenz an den allgemeinbildenden Schulen bezogen auf die einzelnen Unterrichtsfächer und das Alter der Lernenden aus?
31. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die Medienkompetenz von Kindern der Primarstufe zu stärken?

32. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen der Sekundarstufe I zu stärken?
33. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die Medienkompetenz von Jugendlichen der Sekundarstufe II zu stärken?
34. Wie ist der Stand der Ausstattung der Schulen mit Computern, Internetzugängen und medienpädagogischen Materialien?
35. Wie ist neben der Bereitstellung von Geräten die inhaltliche Befassung mit den Themen des Medienkonsums – z.B. Verifizierung, Medienkonzentration, Datenschutz – umgesetzt?
36. Welche Kooperationen von Schulen mit außerschulischen Einrichtungen gibt es, insbesondere mit Blick auf die Organisation von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten in Ganztagschulen?
37. Welche Rolle spielen dabei der Offene Kanal Schleswig-Holstein und die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein?
38. Welche Aus- und Weiterbildungsaktivitäten für den Erwerb von Medienkompetenz und der Medienvermittlungskompetenz gibt es außerhalb der Schulen?
39. Gibt es ein Konzept und entsprechende Maßnahmen der Landesregierung, um Vorhaben zur Förderung der Medienkompetenz mit außerschulischer Jugendarbeit zu verzahnen?
40. Welche Aktivitäten gibt es, diese Kompetenzen in die JuleiCa-Ausbildung einzubinden?
41. Gibt es Vorstellungen der Landesregierung, um Medien vermehrt auch für die Stärkung der Sprachkompetenz und Berufsorientierung von Jugendlichen zu nutzen?
42. Wie hoch sind die Finanzmittel, die die Landesregierung in den Jahren 2005-2009 zur Stärkung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen eingesetzt hat?
43. Wie hoch sind die Finanzmittel, die die Landesregierung im laufenden Jahr 2010 zur Stärkung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen einzusetzen gedenkt?

V. Zielgruppe Eltern und Lehrkräfte

44. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung zur Stärkung der Medienkompetenz von Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern?
45. Wie wird verbindlich sichergestellt, dass alle Lehrerinnen und Lehrer über ein solides Fachwissen hinsichtlich der neuen Medien verfügen? Wie werden Lehrerinnen und Lehrer fortgebildet, um sachgerecht Medienkompetenz vermitteln zu können?
46. An welchen Hochschulen oder anderen wissenschaftlichen Einrichtungen wird eine Ausbildung oder Zusatzqualifikation in den Bereichen Medienkompetenz und Medienpädagogik angeboten?
47. Wird auch Lehramtsstudentinnen und Lehramtsstudenten eine Zusatzqualifikation in den o.g. Bereichen angeboten und wenn ja, wie ist sie in die Studiengänge integriert?
48. Wie gestaltet sich die Weiterbildung von Lehrkräften in den o.g. Bereichen an den Schulen?

49. Ist eine Zusatzqualifikation auch in anderen wissenschaftlichen Ausbildungsbereichen vorgesehen und möglich?
50. Gibt es Zielvorstellungen/Vorhaben der Landesregierung, um insbesondere Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund verstärkt in die Maßnahmen der Förderung der Medienkompetenz einzubinden?
51. Wie hoch sind die Finanzmittel, die die Landesregierung in den Jahren 2005-2009 zur Stärkung der Medienkompetenz von Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern eingesetzt hat?
52. Wie hoch sind die Finanzmittel, die die Landesregierung im laufenden Jahr 2010 zur Stärkung der Medienkompetenz von Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern einzusetzen gedenkt?

VIII. Digitale Integration der Bürgerinnen und Bürger

53. Welche Barrieren und Hinderungsgründe im Umgang mit (digitalen) Medien bestehen bei Bürgerinnen und Bürgern?
54. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung, um die Teilhabe aller an Medien und Information zu ermöglichen?
55. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung für die digitale Integration ausgrenzungsgefährdeter Gruppen ergriffen?
56. Wie gedenkt die Landesregierung die Initiative der EU-Kommission zur Überwindung der Zugangs-, Breitband- und Kompetenzdefizite einzelner Gruppen zu unterstützen?
57. Welche in der Breitbandstrategie der Landesregierung genannten Ziele und Maßnahmen sind in Schleswig-Holstein bisher wie umgesetzt?

Peter Eichstädt
und Fraktion